

81. Jahrgang  
Erscheint täglich  
mit Ausnahme der  
Sonnt. und Festtage.  
Preis vierteljährlich  
hier 1.40 M., mit Träger-  
lohn 1.20 M., im Verlags-  
und 10 km. Verfahr  
1.25 M., im übrigen  
Württemberg 1.35 M.,  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Auflage 2600.  
Anzeigen-Gebühr  
f. d. 1. Spalte Zeile aus  
gewöhnl. Schrift oder  
deren Raum bei 10 m.  
Einrichtung 10 g.  
bei mehrmaliger  
entworfener Rabatt.  
Mit dem  
Staatsarchiv  
und  
Schwäb. Landwirts.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Nr. 98

Nagold, Samstag den 27. April

1907

**Bestellungen**  
auf den  
**Gesellschafter**  
für die Monate  
**Mai und Juni**  
nehmen alle Postanstalten, Postboten, sowie  
unsere Austrägerinnen entgegen.

**Viehmarktverbot!**  
Nach Mitteilung des Großh. Bezirksamts Pforzheim  
ist die Abhaltung des auf Montag den 6. Mai 1907  
fallenden Viehmarkts in Pforzheim verboten worden.  
Nagold, den 26. April 1907.  
A. Oberamt. Ritter.

**Politische Uebersicht.**  
**Keine Isolierung Deutschlands.** Aus London  
meldet das Reutersche Bureau: Eine heute erlassene autori-  
tative Erklärung besagt, es bestehe keinerlei Begründung  
für die Nachricht betr. den Abschluss einer Marineallianz  
zwischen Großbritannien und Spanien und die Bildung  
eines Viermächtebundes Großbritannien, Frankreich, Italien  
und Spanien. — Die deutsche Regierung wird jedenfalls gut  
tun, sich auf die Erklärung unseres Beters jenseits des  
Kanals nicht allzusehr zu verlassen und auf der Hut zu sein.  
**Für die bevorstehenden bayerischen Landtags-  
wahlen** haben die bayerischen Staatsministerien verfügt,  
dass den Beamten und dem sonstigen den Behörden unter-  
stellten Personal die erforderliche Zeit zur Beteiligung an  
der Wahl freigegeben werde.  
**Der sächsische Landesulturrat** hielt in Dresden  
eine längere Tagung ab und nahm u. a. einen Antrag an,  
der sich gegen das Andauern der teuren Fleischpreise in  
den Städten richtete. — Im Zusammenhang hiennt sei er-  
wähnt, dass die ständige Kommission des preussischen Landes-  
Oekonomie-Kollegiums für morgen nach Berlin zusammen-  
berufen wurde, um zu den gegenwärtigen niedrigen Schweine-  
preisen Stellung zu nehmen, mit denen die noch immer hohen  
Fleischpreise nicht im Einklang stehen.  
**Das Gesamtergebnis der spanischen Parla-  
mentswahlen** ist folgendes: 256 Konservative, 61 Liberale,  
7 Demokraten, 29 Republikaner, 16 Karlisten, 17 Kata-  
lanisten, 4 Unabhängige, 2 Integristen (Extreme Merikale)  
und 2 Katholiken.

**Parlamentarische Nachrichten.**  
**Württembergischer Landtag.**  
r. Stuttgart, 26. April. Die Zweite Kammer  
hat heute nachmittags nach längerer Pause, in der es der  
Budgetkommission jedoch nicht gelungen ist, den ihr zuge-  
wiesenen Stoff aufzuarbeiten, ihre Beratungen wieder auf-  
genommen und die Einzelberatung des Hauptfinanz-  
etats begonnen. Zunächst kamen zahlreiche, während der  
Vertagung des Landtags eingegangene Petitionen und Ein-  
gaben zur Berlesung, die sich in der Hauptsache in 2 Arten  
zusammenfassen lassen, nämlich solche unterer und mittlerer  
Beamten um Verbesserung ihrer Gehaltsverhältnisse und solche  
von kaufmännischen und anderen Vereinigungen, die die  
Beibehaltung der Landesartie wünschen. Die Einzelberatung  
nahm ihren Anfang mit der raschen Erledigung der Kap. 9  
(Staatsministerium und Geheimrat) sowie 9a (Ver-  
waltungsgerichtshof), worauf der Justizetat folgte. Hierzu  
besprach der Berichtshatter Kraut einige allgemeine Fragen,  
wobei er die Notwendigkeit betonte, sich im Interesse einer  
raschen Erledigung des Etats nicht allzusehr in Einzelheiten  
zu verlieren. Der Reder stimmte dann der geplanten Ver-  
änderung der Zivilprozessordnung in Bezug auf Vereinfachung,  
Verbilligung und Beschleunigung des amtsgerichtlichen Ver-  
fahrens zu, erhob aber schwere Bedenken gegen eine Er-  
weiterung der Kompetenz der Amtsgerichte, insofern eine  
Erhöhung des Maximalwertes über 300 M. hinaus be-  
absichtigt ist, bis zu welcher Grenze jetzt Streitigkeiten vom  
Amtsgericht entschieden werden ohne das Rechtsmittel der

Verufung, auf das die Bevölkerung bei höheren Streitigkeiten  
nicht verzichten wolle. Diese Art von Reform würde auch  
die Rechtsanwälte, deren Lage überschätzt werde, weil sie  
nicht immer klagen, schwer schädigen und eine Revolution  
in unserer Gerichtsorganisation herbeiführen, insofern, als  
dann die Einzelrichterstellen (Amtsrichter), in denen übrigens  
viel zu großer Wechsel stattfindet, mit älteren Richtern be-  
setzt werden müssten. Kraut klagte dann noch über eine  
Ueberfüllung im juristischen Berufe und bat den Minister,  
bei Gesetzesreformen in Verbindung mit den Gefährten des  
Volkes zu bleiben. Justizminister v. Schmidtlin gab die  
Berechtigung der sozialpolitischen Bedenken gegen die Er-  
weiterung der Kompetenz der Amtsgerichte zu und versprach,  
sie geltend zu machen. Er betonte dann die Notwendigkeit  
die jungen Richter zunächst als Amtsrichter zu verwenden,  
bezeichnete den Wechsel in diesen Stellen als unabweislich;  
das stabile Element sei der dienstausführende Amtsrichter.  
Vor dem juristischen Studium zu warnen liege kein Grund  
vor, wenigleich er auch keinen allzgroßen Andrang zu diesem  
Studium wünsche. Der Minister kündigte eine baldige  
Reform des Gerichtsvollzieherwesens an, wobei diese Be-  
amten zu Staatsbeamten gemacht werden sollen, die eine  
kleine Prüfung abzulegen haben werden. Bezüglich der  
Strafprozedur reform teilte der Minister mit, dass über die  
Vorschläge des Reichsjustizamts zu einem diesbezüglichen  
Entwurf demnächst eine Besprechung der Vertreter der Bundes-  
regierungen stattfinden werde. Auf Antrag des Abg. Li-  
ching (Sp.) wurde die Beratung nach 1<sup>1/2</sup> stündiger Dauer  
sodann abgebrochen, um den Fraktionen Gelegenheit zu Be-  
sprechungen zu geben. Morgen wird die Beratung des  
Justizetats fortgesetzt.

**Stuttgart, 26. April.** Der händliche Ausschuss hat  
die Einstellung einer besonderen Baukommission für den  
Neubau eines Hauses für die Erste Kammer beantragt.

### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

**Nagold, 27. April.**  
**Zur Einkommensteuer.** Es haben in Steuerjahr  
1906 wieder eine Anzahl Einkommensteuerpflichtiger  
verkannt ihre Schuldzinsen zur Berücksichtigung bei der Ein-  
kommensteuer-Einschätzung anzumelden und haben dadurch  
mehr Einkommensteuer bezahlen müssen, als sie nach Abzug  
der Schuldzinsen von Einkommen hätten bezahlen müssen.  
Die Einkommensteuerpflichtigen sind zwar schon durch die  
örtlichen Bekanntmachungen, sowie einen Artikel in Nr. 67  
des Gesellschafter vom 20. März 1907 belehrt, es werden  
aber unsere Leser nochmals auf die Anmeldung der Schuld-  
zinsen auf den 1. April 1907 für das Steuerjahr 1. April  
1907 bis 31. März 1908 unter Hinweisung auf die Be-  
kanntmachung des Kameralamts im Inseratenteil  
aufmerksam gemacht.  
**Personenregisterreform.** In einer Drucksache „Der  
neue Eisenbahn-Personen- und Gepäcktarif“ sind seitens der  
Eisenbahndirektion die mit dem 1. Mai in den Personen-  
tarifen eintretenden Änderungen zur Aufklärung des Pub-  
likums kurz dargestellt worden. Eine Anzahl dieser Ver-  
änderungen geht den beteiligten Dienststellen demnächst zu.  
Die Drucksachen sind von den Fahrkartenausgaben auf Ver-  
langen unentgeltlich abzugeben. Den am Stationsort er-  
scheinenden Zeitungen ist je ein Exemplar ohne Aufforderung  
zuzustellen.  
**Vom Rathaus.** In dem gestrigen Rathausbericht  
musste es heißen: den städtischen Unterbeamten wird wie  
anderwärts die nachgehende Feuerungszulage gewährt.  
**Inhalt des Reichs-Gesetzblatts Nr. 15 vom 15. April.**  
Gesetz betr. den Hinterbliebenen-Versicherungsfonds und den Reichs-  
Invalidenfonds. S. 89. — Gesetz betr. die Vermessung des Kon-  
tingents für landwirtschaftliche Brennereien. S. 91. — Ver-  
sicherungsgesetz betr. Abänderung der Ausführungsbestimmungen zu  
dem Gesetz über die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten.  
S. 91. — Bekanntmachung betr. Abänderung und Ergänzung der  
Verordnung und der Gehaltsbestimmungen S. 92.  
**Stuttgart, 26. April.** Bei der heute fortgesetzten  
Ziehung der Stuttgarter Geld- und Pferde-Lotterie  
fielen die 17 Pferdegewinne auf folgende Nummern:  
49 656, 106 424, 58 217, 75 939, 24 259, 50 654, 80 557,  
1700, 90 769, 48 252, 61 697, 86 174, 51 511, 97 340,  
23 287, 58 280, 17 346. (Ohne Gewähr.)  
**Ebingen, 23. April.** Die Trikotweber lehnen die  
Vorschläge der Fabrikanten, dass Arbeiterausschüsse der  
einzelnen Fabriken die Forderungen der Arbeiter vorbringen  
sollen, ab. Sie bestehen auf der Verhandlung der Fabri-  
kanten mit der Organisation auf dem Abschluss eines Tarif-  
vertrags. Bis Freitag erwarten die Arbeiter einen neuen

Beschreib. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass es zu Streit  
und Ausschreibung kommt.

r. Ulm, 26. April. Der vom Schwäbischen Albverein  
unter Beihilfe des Verschönerungsvereins auf dem Michaels-  
berg in der Ausführung begriffene Aussichtsturm trägt in  
seinem Aeußeren ganz den Charakter eines der Festung an-  
gehörigen Bauwerks. Er wird aus Bruchsteinen rund  
aufgeführt und erhält eine Bekrönung in Form eines rund  
umlaufenden Mauerkranzes. Seine Höhe beträgt 16 m.  
Die Plattform misst 3 m im Durchmesser.

### Zaatenstand in Württemberg im April d. J.

In den milderen Gegenden des Landes sind die  
Winterzaaten im allgemeinen gut durch den Winter ge-  
kommen und entwickeln sich kräftig, während sie dort, wo  
der Schnee lange liegen blieb, insbesondere auf der Alb,  
im Schwarzwald und auch in Oberschwaben, sehr mangelhaft  
sind. Vielfach sind dort die Winterzaaten unter der Schnee-  
decke erstarrt und vernichtet, so dass in manchen Gegenden  
ein großer Teil des Winterfruchtareals (bis zu 1/2 und  
mehr) umgeflügt werden muss. Ähnlich verhält es sich  
beim Klee. In den milderen Gegenden stehen die Klee-  
felder gut, während sie in den rauheren Landesteilen stark  
ausgewintert sind. Die Wiesen sind im allgemeinen noch  
zurück. Die Sommerzaaten sind zum Teil schon auf-  
gegangen.  
In einer großen Zahl von Bezirken haben die Feld-  
mäuse, hauptsächlich in Roggen- und Kleeefeldern beträch-  
lichen Schaden verursacht, so dass zum Teil Neubestellungen  
notwendig werden. Auch über Schaden durch Schnecken-  
fraß in Roggenfeldern wird mehrfach geklagt.  
Die Frühjahrspflanzung ist, dank der günstigen  
Witterung zu Ende März und Anfang April, überall gut  
von Statten gegangen.

**Deutsches Reich.**  
**Berlin, 26. April.** Der Kaiser hat genehmigt, dass  
die Geschütze und Fahrzeuge der Feldartillerie grau an-  
gestrichen werden. Die Abschaffung des seitherigen blauen  
Anstriches ist auf die Erfahrungen des russisch-japanischen  
Krieges zurückzuführen.  
**Pforzheim, 26. April.** Ein Kinematographen-  
unternehmen großen Stils richtet sich für dauernd in einem  
der schönsten Häuser der Stadt, im Schölkhauser am Leo-  
poldsd. ein. Unternehmerin ist eine Berliner Gesellschaft.  
**Karlsruhe, 26. April.** Wie nach der „Mannh.  
Volkszt.“ zuverlässig verlautet, wird auch Staatsminister  
von Dusch demnächst (8) aus dem Amte scheiden.  
Als Nachfolger bezeichnet man den Berliner Ministerialrat  
Dr. Franz Böhm, den Schwiegerohn des verstorbenen  
Landgerichtspräsidenten Fischer.  
**Donauessingen, 25. April.** Der Jagdbesuch  
des Kaisers beim Fürsten von Fürstberg ist wegen  
Erkrankung der fürstlichen Kinder an Schafblattern aufge-  
geben worden.  
**München, 26. April.** Das Verkehrsministerium will,  
wie die „Münch. N. Nachr.“ mitteilen, die Abgabe von  
Milch an das Personal wieder einstellen.  
**München, 26. April.** Obwohl der Pegelstand der  
Isar noch reichlich 1 1/2 Meter unter dem Stand des großen  
Hochwassers von 1899 ist, werden bereits große Schäden  
gemeldet, namentlich von der neuen Wasserkraftanlage bei  
München; auch ein Menschenleben ist bereits dem Strom  
zum Opfer gefallen. Da heute im Gebirge Schnee gefallen  
ist, gilt die Gefahr vorerst als weniger drohend.  
**Frankfurt a. M., 25. April.** Hier wurde ein Bild,  
eine Vöcklinlandschaft, beschlagnahmt, das 1903 in Weimar  
aus der Großherzoglichen Galerie gestohlen wurde. Der  
Wert des Bildes wird auf 65 000 M. geschätzt.  
**Landau (Pfalz), 24. April.** Polizeisekretär Buchl  
in Birmasden erschoss sich nach Aufbedung langjähriger  
Unterschlagnungen.  
**Mech, 25. April.** Im Gewerkschaftshause hier selbst  
wurde nach einer vorgenommenen Hausdurchsuchung eine Anzahl  
ausländischer Arbeiter verhaftet, die sich angeblich unter  
dem Deckmantel von frei organisierten Arbeitern als anar-  
chistische Gruppe niedergelassen haben.  
**Göttingen, 21. April.** Um die Ursache der in diesem  
Frühjahr besonders stark aufstretenden Ansminterung des  
Getreides wissenschaftlich festzustellen, hat der Direktor des  
hiesigen botanischen Gartens, Prof. Dr. Peter, die Land-  
wirte in einer öffentlichen Bekanntmachung aufgefordert,  
alle zweckdienlichen Mitteilungen und Proben an die Garten-  
direktion einzusenden. Es gibt in der ganzen Umgegend  
zahlreiche Felder, auf denen das Getreide vollständig ver-  
nichtet und auch nicht ein Halmchen lebensfähig geblieben





ist. Professor Peter ist der Ansicht, daß neben den ungünstigen Witterungsverhältnisse auch tierische und pflanzliche Schädlinge jenen Mißerfolg verursacht haben.

**Offen, 25. April.** Auf dem Schachte Prosper V erignete sich gestern Abend gegen 9 Uhr ein Unglücksfall, indem der Förderkorb unter die Seilscheibe gezogen wurde. Infolge Reibens des Seiles stürzte der Korb in den Schacht zum Pfund hinab, wobei die drei in dem Korb befindlichen Bergleute getötet wurden. Der Unfall ist nach Angabe des Maschinenführers auf ein Versagen der Abstellvorrichtung in der Fördermaschine zurückzuführen.

### Gerichtssaal.

#### v. Puttkamer vor dem Disziplinargerichtshof.

**Potsdam, 25. April.** Heute vormittag 10 Uhr begann, wie schon kurz gemeldet, die Verhandlung des kaiserlichen Disziplinargerichts gegen den Gouverneur v. Puttkamer. Den Vorsitz führt Landgerichtspräsident Ehrenberg. Ankläger ist Kreisgerichtsrat Dr. Klein-Berlin, Verteidiger Justizrat D. Sello. Ein Vertreter des auswärtigen Amtes wohnt der Verhandlung als Zuhörer bei. Der Angeklagte erklärte, er habe geglaubt, die Marie Gde (die vielgenannte „Gousine“) sei tatsächlich eine geborene v. Gdarbtskain. Zu der Behauptung, er habe die westafrikanische Pflanzungsgesellschaft Viktoria in einer das Interesse des Deutschen Reichs schädigenden Weise begünstigt, erklärte der Angeklagte, er sei sich bewußt, in jeder Beziehung seine Pflicht getan zu haben. Weiterhin rechtfertigte er sich gegen die Beschuldigung, in die Rechtspflege widerrechtlich eingegriffen zu haben; er habe im Interesse der Gerechtigkeit und der Förderung der Plantagenkultur, um den unerhört harten Verurteilungen von Weißen Gehalt zu tun, den Friedensrichter instruiert, die Aussagen der Missionare mit großer Vorsicht aufzunehmen. Der Ankläger schilderte die Gde als gefährliche Hochfliegerin. In der Angelegenheit der Bahnanstellung machte sich Puttkamer mindestens der Fahrlässigkeit schuldig. Auf-

recht erhalten werde die Anklage wegen Ausstellung zweier Pässe auf den Namen Gdarbtskain. Dagegen werde die Anklage betr. Instruktion an den Friedensrichter und wegen Begünstigung der Gesellschaft Viktoria fallen gelassen. Bezüglich der Einwirkung auf die Gde wegen der Zeugenansage sei zu erwägen, daß der höchste Beamte einer deutschen Kolonie die Pflicht habe, vorbildlich zu wirken. Puttkamer habe sich seiner hohen Aufgabe nicht gewachsen gezeigt; er beantrage Dienstentlassung. Der Verteidiger, Justizrat Sello, versuchte in seinem Plädoyer sämtliche Punkte der Anklage zu entkräften und beantragte in allen Fällen Freisprechung. Herr v. Puttkamer verwahrte sich in seinem Schlusswort noch einmal gegen die Beschuldigungen der Anklage und versicherte, daß er stets während seiner 21jährigen Tropendienstzeit das Wohl des Reiches und der Kolonie im Auge gehabt habe. Nach 1 1/2 stündiger Beratung wurde das Urteil gefällt. Bei dem ersten Anklagepunkt wurde der gute Glaube Puttkamers angenommen, der sich aber vor Ausstellung des Passes für die Gde hätte genauer informieren müssen. Das Vorgehen des Angeklagten bei der Beeinflussung der Gde in Bezug auf ihr Zeugnis sei unvereinbar mit seiner Stellung. Bezüglich der Angelegenheit der Viktoria-Gesellschaft liege keine Verfehlung vor. Puttkamers Eingriff in die Rechtspflege bedeute ein Dienstvergehen, da die richterliche Unabhängigkeit unverletzlich sein müsse. Auf Dienstentlassung sei nicht zu erkennen, da der Angeklagte ein alter, treuer im das Reich und die Schutzgebiete verdienender Beamter sei und keine Vorstrafen habe. Wegen des Eingriffs in die Rechtspflege erkannte der Gerichtshof auf einen Verweis, wegen der beiden anderen dienstlichen Vergehen auf 1000 Mark Geldstrafe.

**Berlin, 26. April.** Wie nach dem Lok.-Anzeiger verlautet, wird Herr v. Puttkamer in etwa 6 Wochen auf seinen Posten als Gouverneur nach Kamerun zurückkehren. Das Urteil hat bereits Rechtskraft erlangt, da

sowohl der Vertreter der Anklagebehörde wie der Angeklagte selbst ihren formellen Verzicht auf die Einlegung des Rechtsmittels der Berufung erklärt haben.

**Berlin, 26. April.** Wie von hier dem „Hamov. Cour.“ gemeldet wird, legte die Reichsbehörde gegen das geringe Strafmaß im Falle von Puttkamer ihrerseits Berufung ein, unter erneutem Antrag auf völlige Dienstentlassung.

### Ausland.

**Junobruck, 24. April.** Die 70jährige Wittin Anna Feichter des Schlipgerhauses in Uttenheim im Tauserdtale wurde heute vormittag ermordet aufgefunden. Der Täter ist nicht bekannt.

**Wien, 26. April.** Aus ganz Nieder- und Oberösterreich, aus Salzburg und aus mehreren Teilen Ungarns wird Hochwasser gemeldet. Besonders kritisch gestaltet sich die Situation im Ray- und Schneeberggebiet, bezw. den dortigen Tälern.

**Peking, 25. April.** Durch kaiserliches Edikt ist Sun Bao-Tchi zum Gesandten in Berlin ernannt worden.

**Newyork, 26. April.** Die Gebäude der Ausstellung in Jamestown sind noch halb unfertig und es sind fast noch gar keine Ausstellungsobjekte aufgestellt. — Präsident Roosevelt empfängt Dienstag die Offiziere der deutschen Schiffe; der Kommandeur vom Hofe diniert abends im Weißen Hause. Es finden zahlreiche gegenseitige Freundschaftsbezeugungen der amerikanischen und deutschen Marine statt.

### Bericht über die Märkte in der Umgegend.

Wildberg: 1. Mai Reismarkt.

### Wagenleidenden

teilt gerne und unentgeltlich Herr Christian Böhner Jr. in Sigmaringen (Württemberg) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Wagenleiden befreit wurde.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Smil Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pau.

## Bekanntmachung.

Die Einkommensteuerpflichtigen des Bezirks werden nochmals zur **alsbaldigen Anmeldung ihrer Schuldzinsen** bei der Gemeindebehörde für Einkommensteuer oder beim Kameralamt aufgefordert.

Es wird darauf hingewiesen, daß die **Anmeldung der Schuldzinsen alljährlich aufs neue** zu erfolgen hat und daß der Abzug der Schuldzinsen nur dann erfolgt, wenn dies durch die Anmeldung ausdrücklich auch für das Steuerjahr 1907 verlangt wird.

Altensteig, den 25. April 1907.

K. Kameralamt:  
Kohler.

## Bruchleidenden

empfehle meine kaum fühlbaren, Tag und Nacht tragbaren, Gürtelbruchbänder

Extrabequem u. Dr. Wagners Pelotte Monopol

unerreicht an Festigkeit und Elastizität. Zahlreiche Anerkennungs schreiben. Leib und Vorkalbfäden, Geradhalter, Gummistrümpfe. Mein langjähriger Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in

Nagold Dienstag 30. April 9—12 Hotel z. Röhle.

L. Bogisch, Bandagenfabr. Stuttgart.

## Elektrisches Lohntanninbad Nagold.

Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutstauungen. Die Bäder sind angenehm zu nehmen und wirken sicher, was aus vielen Anerkennungs schreiben zu ersehen ist. **Außer Sonntags ist das Bad täglich geöffnet** und ladet zum Besuch ergebenst ein

Carl Schwarzkopf.

## Sparsame Hausfrauen von Stadt und Land!

Wisset, dass Ihr viel Geld ersparen könnt, wenn zur Zubereitung des Morgenkaffees reichlich

**Aecht Scheuer's Doppel-Ritter**  
Sanct Georg

verwendet wird. Ein „echt Scheuer“ Packet enthält ein halb Pfund **allerbesten** Kaffeesatzes und ist überall für nur 10 Pfg. käuflich.

**Georg Jos. Scheuer**  
Fürth i. B. u. Schönebeck a. E.

Schutzmarke  
Freisprekrant im In- und Ausland. — Gegründet im Jahr 1812.

Fabrikniederlage bei: Aug. Kessler, Ebhausen.  
Th. Krayl, Wildberg.  
Hoser's Nachf.

## Alford.

Das **Beiführen** von ca. 8 Waggon **Sand und Zement** vom Bahnhof Herrenberg bis zum Reservoir Stuppinger (ca. 3 1/2 Kilometer) wird im Alford vergeben und wollen Auftraggeber ihr Offert spätestens bis **1. Mai vormittags** einreichen bei **Friedrich Benz, Maurerstr. in Oberjettingen.**

L. Bader, Ulm, Langstraße 21  
Besten und billigsten Erfolg für  
**Apfel-Most**

bietet der aus Baders Mostkonderven bereite

**Most**

patentamtlich geschützt.

Nicht zu verwechseln mit Substanzen, Apfelsinensaft u. dergl. Das fertige Getränk ist von echtem Obstmost kaum zu unterscheiden und stellt sich das Liter auf circa 5 Pfennig. Flasche zu 50 100 u. 150 Liter sind zu haben

4 1.80 R. — 4.50 bei  
Garr, Wilt., Käfermühl., Nagold  
Calmbach, Karl., Wildberg  
Sauer, J. W., Oberjettingen  
Ströhmig, Fr., Unterjettingen.

Tuchhandlung  
**Emil Dinkelacker**  
Anfertigen nach Mass.

**Krampf-Husten**  
sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.** In Dosen à 25 u. 50 g u. in Schacht. à 1 A bei **Road. P. Lang, in Wildbergstr. 11. Franer.**

Man bereitet sich  
**Breisgauer Mostansatz**  
ein ganz vorzügliches Kaffeeschick  
Fabr. Keller Nachf. Freiburg i. B.  
Stieberlage: Fr. Schmid, Nagold.

**Immergrün und Edel**  
Vieder für gefällige Kreise.  
Gesamwelt und dem  
Württemberg. Schwarzwaldberein  
gewöhmet von  
Bez. B. Heilbronn.  
2. Auflage.  
Preis geb. 65 Pfg.  
empfehl: G. W. Kaiser.

## Auffratt O. A. Herrenberg. Laub- und Huzholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 1. Mai**

werden im Gemeindevwald verkauft:

- 21 Eichen von 4—10 m Länge mit 48—70 cm Durchmesser im Restgehalt von 31 Festm.,
- 9 Buchen, 5—7 m lang, 25—43 cm Durchm.,
- 17 Birken mit 7,30 Festm.,
- 13 Kiefern mit 6 Festm.,
- 4 Weißbuchen, 16 St. Bagnereiche,
- 5 Am. eichene Koller, 13 Am. eichene Spalter und
- 48 St. sichtenes Säg- und Bauholz mit 83 Festm.

Zusammenkunft im Oberjettinger-Sulzerweg **vorm. 9 Uhr.**

Waldmeister Junger.

### Nagold.

Als vorzügliches und doch billiges Getränk für Kranke empfehle meinen

## Original-Blutwein

(garantiert rein, süßlich u. wohlgeschmeckend)  
Hervorragendes Stärkungsmittel für Blutmangel, Bleichsucht und Magenleiden.

Alleinverkauf für Nagold:

**Fch. Strenger, Konditor.**

## Ein Hochgenuss!



## Columbus-Eiernudeln Prinzess-Maccaroni

Pfund 50 Pfg. (gestrichelt) oder 50 Pfund 50 Pfg.

Ueberraschend delikate Neuheiten der Nollbronner Nahrungsmittel-Fabrik Otto & Kaiser

frisch eingetroffen bei:  
**Herrn. Knobel, Bazar  
Heinr. Lang, Konditor  
Fr. Schittenhelm.**







**Schwarzwaldbezirks-  
Lokalverschönerungs- und  
Fremdenverkehrsverein  
Nagold.**



**Die  
Generalversammlung**

findet statt am  
**Sonntag, den 28. April 1907**  
abends 8 Uhr

im Gasthof zur Traube

**Tagesordnung:**

1. Rechenschafts- und Kassenbericht.
  2. Voranschlag für 1907.
  3. Wahlen.
  4. Anträge aus der Versammlung.
- Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
Den 22. April 1907.

Der Ausschuss.

**Handwerkerbank Nagold.**

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
Die diesjährige

**ordentliche Generalversammlung**

findet am  
**Sonntag den 28. April 1907**  
nachmittags 3 Uhr

im Saale des Gasthofs z. „Röhle“ von Ernst Knodel statt und werden die Genossenschaftler zu zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen.

**Tagesordnung:**

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1906 und Entlassung von Vorstand und Aufsichtsrat.
  - 2) Gewinnverteilung.
  - 3) Wahl von Kassier und 6 Aufsichtsratsmitgliedern.
- Der Rechenschaftsbericht ist im Banklokal zur Einsichtnahme der Genossenschaftler aufgelegt.  
Nagold, im April 1907.

Schäuble, Sattler, Mayer.

**Handwerkerbank Nagold.**

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

**Bilanz pro 31. Dez. 1906.**

| Aktiva                                     | M. S.             | Passiva   | M. S.             |
|--|-------------------|---|-------------------|
| 1. Kasse                                   | 24 356.85         | 1. Kapital-Konto, Geschäftsanteile und Monatsentlagen | 100 568.-         |
| 2. Wechsel                                 | 59 189.84         | 2. Reserven   | 55 398.49         |
| 3. Mobilien                                | 458.44            | 3. Spareinlag. u. Anleih.                             | 317 564.39        |
| 4. Effekten                                | 44 033.80         | 4. Bankguthaben                                       | 46 969.29         |
| 5. Guth. bei Banken                        | 22 872.17         | 5. Guth. der Konto-Corrent-Mitglieder                 | 129 400.27        |
| 6. Guth. bei den Konto-Corrent-Mitgliedern | 345 617.47        | 6. Zum voraus erhobene Zinsen                         | 543.79            |
| 7. Borschäfte                              | 32 460.-          | 7. Reingewinn   | 7 836.69          |
| 8. Kassen u. Zinsen                        | 127 950.-         |   |                   |
| 9. Kassierende Zinsen                      | 842.35            |   |                   |
|  | <b>657 780.92</b> |   | <b>657 780.92</b> |

Totalsumme M. 6 129 484.65

Mitglieder 395.

**Ebhausen.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im

**✻✻ Auffrischen ✻✻**

von **Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe,**

sowie von **Tisch-, Bett- und Boden-Teppichen**

jeder Art bei rascher und sorgfamer Bedienung und mäßigen Preisen.

Annahmestelle in Nagold bei Frau Gottlieb Schuon (im Laden); außerdem werden die Gegenstände durch meine Beauftragte in Stadt und Land abgeholt und wieder zugestellt.

Um geneigte Aufwendungen bittend zeichnet hochachtungsvoll

**Gottlob Dengler,**

Färberei und Chem. Reinigungsanstalt.

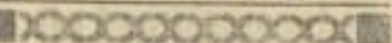
Nagold.

**Feuerwehrlente**

paßt nur mit

**Geolin**

dem es erzeugt mit wenig Mühe den schönsten dauerhaften Glanz.  
Die Flasche 15 Pfg. bei  
**Hch. Strenger.**



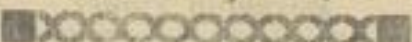
Nagold.

Meine

**Bade-Anstalt**

ist wieder eröffnet und lade zu zahlreicher Benutzung freundlich ein.

Summ z. Schiff.

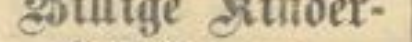


Nagold.

**Reisszeuge**

empfiehlt in allen Preislagen und größter Auswahl.

**Fr. Günther, Uhrmacher.**

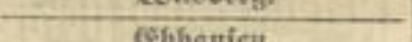


Nagold.

**Billige Kinder-Schuhwaren.**

Verkaufe eine Partie Knaben- u. Mädchen-Schuhe und Knopf-Stiefel von Nr. 22 bis 38 in allen Qualitäten zu herabgesetzten Preisen, sowie eine Partie Kinderhandschuhe in Woll- und Leder von 1 an. Billige Preise, seltene Kaufgelegenheit.

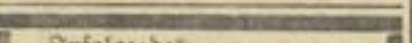
**Joh. Traub, Schuhgeschäft  
Wiltberg.**



Ebhausen.

**Prima Saatmais**

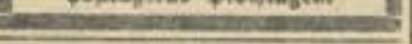
empfiehlt **August Rehler.**



Infolge des

**Großen Käse-Abschlag**

verfende ich gute, fetts, gelbe und feinschnittige 1/2 reife **la. Backsteinkäse** in Kisten von 50-80 Pfd., das Pfd. zu 33 s franko geg. Nachn. Ich bemerke, daß ich nur **erstklassige** Ware verfende.  
**Käferci Zofen,  
Postlagernd Plochingen.**



Altensteig.

**la. Pitsche-Pine Böden**

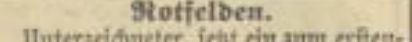
fünftl. getrocknet in verschiedener Länge und Stärke hält stets auf Lager zum billigsten Tagespreis

**G. Schneider,  
Baumaterialien-Geschäft.**

Zur Ausführung von

**Terrazzo- und Steinholz-Böden**

empfiehlt sich **der Obige.**

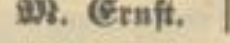


Rotfelden.

Unterzeichneter setzt ein zum erstenmal 12 Wochen träftiges

**Mutter-schwein**

dem Verkauf aus **M. Ernst.**



**Augenblicklich grosse Auswahl**

**Damenblusen**

in hellem Wollstoff, Mousselin, Batist, Zephir

**geschmackvolle Neuheiten.**

**Eugen Schiler.**

**Rotfelden-Kuppung n.**

**Kochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Dienstag den 30. April 1907**

in das Gasth. z. „Edwen“ in Rotfelden freundlich einzuladen.

**Joh. Georg Reutsehler** | **Margarete Borkhardt**  
Sohn des | Tochter des  
Gemeindefleger Reutsehler | verft. Georg Borkhardt, Bauer  
in Rotfelden. | in Kuppungen.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.  
Abgang 11 Uhr.

**Ebhausen-Oeschelbronn.**

**Kochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag den 2. Mai 1907**

in das Gasth. z. „Dirsch“ in Ebhausen freundlich einzuladen.

**Wilh. Weimer** | **Barbara Rempp**  
Mechaniker | Tochter des  
S. d. verft. Joh. Gottl. Weimer | verft. Michael Rempp  
Gemeinderat in Pfrendorf. | Bauers in Oeschelbronn.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

**Emmingen.**

**Kochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Dienstag den 30. April 1907**

in das Gasth. z. „Dirsch“ hier freundlich einzuladen.

**Christian Weitbrecht** | **Barbara Martini**  
Hilfswärter | Tochter des  
S. d. verft. Christ. Weitbrecht | Friedr. Martini, Hammermanns  
Wagners. | b. Dirsch.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.  
Abgang 11 1/2 Uhr.

**Nagold.  
Eine fremdliche  
Wohnung**

mit 2 Zimmer hat zu vermieten.  
**Groll z. Engel.**

**Nagold.  
Eiserne Hobelbank-  
Spindel**

hat zu verkaufen.  
**Adolf Strähle, Schreiner.**

**Mitteilungen des Standes-  
amts der Stadt Nagold:**

Geburten: Maria und Bertha, Zwilling-  
kinder des Herrn Moritz Wagner,  
den 21. April.  
Helens, T. d. Jakob Fuchs, Tagl.,  
den 21. April.

**Hombp. Krampfhusten-  
Tropfen**

d. bekannt. Dr. Hölzle  
schen (Bestandst. Oa.  
Op. Ipec. Bell. D. 4 je 2b) erhält-  
lich 6 70 Pfg. bei Apoth. Schmid.

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**

Sonntag den 28. April: 1/10  
Uhr Predigt. Die Christenlehre fällt  
wegen einer Konferenz der Jünglings-  
vereine (im Vereinshaus) aus. Abends  
8 Uhr Erbauungsstunde.

Mittwoch 1. Mai: Feiertag  
Philippi und Jakob: 1/10 Uhr  
Predigt im Vereinshaus.

**Kath. Gottesdienste in Nagold:**

Sonntag, 28. April. Morgens  
10 1/2 Uhr und nachm. 2 Uhr.

**Gottesdienste der Methodisten-  
gemeinde in Nagold:**

Sonntag, 28. April. Vorm. 1/10  
Uhr und abends 8 Uhr Predigt.  
Mittwoch abds. 1/9 Uhr Gebetsstunde.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.

